



Monatsbericht Ökolandbau

Juli 2023

Zahl des Monats: 18 Prozent mehr Bio-Milch

Bio-Milch ist gefragt. Die an die niedersächsischen Molkereien angelieferte Bio-Milchmenge ist im ersten Quartal dieses Jahres auf 30 Mio. kg gestiegen. Das sind 18,3 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum. Deutschlandweit produzierten Öko-Landwirte in diesem ersten Quartal 2023 245,6 Mio kg Bio-Milch und damit 8,4 Prozent mehr Milch als im Vorjahr. Das meldet die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE). Ein Grund für diesen besonders starken niedersächsischen Milchschiebung ist, dass niedersächsische Bio-Molkereien neue Verträge mit Bio-Milchviehbetrieben abgeschlossen haben. Die Molkereien in Niedersachsen und Bremen zahlten den Öko-Landwirten 2021 durchschnittlich 51,39 Euro/100 kg Bio-Milch. 2022 waren es 61,44 Euro/100 kg.

Aktionstage im Herbst zu Gast in Öko-Modellregionen

Noch bis Anfang Oktober laufen die diesjährigen „Aktionstage Ökolandbau Niedersachsen“. Bio-Betriebe in ganz Niedersachsen laden zu kulinarischen Genüssen und guter Unterhaltung, besonders auch für Kinder, ein. Es gibt Hoffeste, Betriebsbesichtigungen, Bio-Märkte, kulturelle Veranstaltungen, Radtouren und vieles mehr. Wer noch Veranstaltungen plant, ist eingeladen, sie unter www.aktionstage-oekolandbau.de/veranstalter anzumelden, sie werden fortlaufend auf der Homepage www.aktionstage-oekolandbau.de eingetragen und die Termine an die Lokalzeitungen übermittelt. Am 30. September startet eine Aktionswoche. Dann sind die „Aktionstage Ökolandbau Niedersachsen“ zu Gast in niedersächsischen Öko-Modellregionen. Die Abschlussveranstaltung der 27. „Aktionstage Ökolandbau Niedersachsen“ ist am 8. Oktober. Landwirtschaftsministerin Miriam Staudte wird dabei sein.

Bettina Stiffel, b.stiffel@oeko-komp.de, Tel. 04262/9593-64 und 0152-26389612

Mitglied der neuen Arbeitsgruppe „Ökolandbau“

Carolin Grieshop ist als Geschäftsführerin des Kompetenznetzwerkes Ökolandbau Niedersachsen, i-KÖN, in die „Unterarbeitsgruppe Ökolandbau“ des „Niedersächsischen Weges“ berufen worden. Die Arbeitsgruppe hat sich neu gegründet. Ihre Aufgabe ist es, Maßnahmen vorzuschlagen und zu diskutieren, die zu 15 Prozent Ökolandbau führen. Dieses Ziel hat der „Niedersächsische Weg“ für das Jahr 2030 ausgegeben.



Nachrichten aus dem KÖN

ELER-finanzierte Beratungsförderung neu aufgelegt

Die niedersächsische Beratungsförderung ist neu aufgelegt worden und läuft über drei Jahre. Mit dieser Förderung werden landwirtschaftliche Beratungen unterschiedlicher Art auf Öko-Betrieben mit 80 Prozent der Beratungskosten vom Land Niedersachsen unterstützt. Das KÖN bietet unter anderem Beratung zu Pflanzenbau, Betriebsmanagement und Vermarktung, zu Kreislaufwirtschaft, zur Umstellung auf ökologische Bewirtschaftungsverfahren sowie für die Gestaltung von Webseiten an. Die Biodiversitätsberatung wird sogar zu 100 Prozent finanziert und bietet Landwirten die Chance, mehr über die verschiedenen Tier- und Pflanzenarten auf dem eigenen Betrieb zu erfahren und darüber, wie man die Vielfalt erhalten und fördern kann. Eine Beratungsstunde wird mit 94 Euro netto abgerechnet. Der Betrieb trägt 19 MwSt. und – Ausnahme Biodiversitätsberatung – 20 Prozent der Beratungskosten. Wer Interesse an der ELER-geförderten Beratung hat, kann sich direkt an die Berater wenden: www.oeko-fachberatung.de.

Margrit Helberg, m.helberg@oeko-komp.de, Tel. 04262/9593-18

Eintrittskarte für das „Bio-Fachforum Gemüse und Kartoffeln“ reservieren lassen

Ab sofort können sich Interessierte unter www.bio-fachforum.de Eintrittskarten für das 7. „Bio-Fachforum Gemüse und Kartoffeln“ am 8. November in Visselhövede unverbindlich reservieren lassen. Sobald die Anmeldung möglich ist, werden sie dann sofort darüber informiert. Das KÖN empfiehlt diese Reservierung, denn im vergangenen Jahr war das Fachforum wegen der begrenzten räumlichen Kapazität schnell ausgebucht. Die Programmplanung des Bio-Fachforums ist noch nicht abgeschlossen. Vorgesehen sind Vorträge zu den Themen „digitale Technik im Ackerbau“, „nachhaltiges Handeln“, „Einfluss des Klimawandels auf die Landwirtschaft“, „Berechnungskonzepte“ sowie „Boden- und Pflanzengesundheit“. Am 7. November soll wieder ein „vorabendlicher Branchentreff“ stattfinden.

Mirco Johannes, m.johannes@oeko-komp.de, Tel. 04262/9593-85

Diese Betriebe bieten sich als Exkursionsziele an – Deutschlandkarte aktualisiert

Für Berufs- und Fachschulklassen sind Exkursionen zu Öko-Betrieben eine gute Möglichkeit, ihr Wissen zum ökologischen Landbau zu vertiefen. In dem Projekt „NutriNet“ erarbeiten Landwirte in verschiedenen Bundesländern individuelle Lösungen zu Fragen des Nährstoffmanagements. Viele Betriebe bieten Besichtigungen ihrer Versuche und ihrer Höfe an. Das KÖN hat eine Online-Karte für Deutschland zusammengestellt, in der diese Betriebe eingetragen sind. Es wird auch die Entfernung zur Berufs- und Fachschule angezeigt. Die Daten der Landkarte werden derzeit aktualisiert unter www.oeko-komp.de/exkursionskarte.

Jutta Beringer, j.beringer@oeko-komp.de, Tel. 0176-43 26 31 18



Biodiversitäts-Berater-Weiterbildung – im Herbst zum Thema GLÖZ-8-Brachen

Das KÖN hat den Auftrag, landwirtschaftlichen Biodiversitäts-Beratern in Niedersachsen Weiterbildungsangebote anzubieten. Drei Workshops haben schon stattgefunden. Der eine befasste sich mit „artenreichem Grünland“ und dem „Kennarten-Programm GN5“. Der andere hatte „Messerbalkenmähwerke“ zum Thema, und im dritten ging es um regionales Saatgut. Dabei lag der Schwerpunkt auf Vorbereitungen zur Ansaat und auf den Förderprogrammen. Nach der Sommerpause geht es dann weiter mit einem Biodiversitäts-Berater-Workshops. Ein Thema ist GLÖZ-8-Brachen, außerdem wird es eine zweitägige Präsenzveranstaltung zu Fähigkeiten – Soft Skills – geben, die den Beratern in der Kommunikation mit den Landwirten helfen können. Im Spätsommer und Herbst werden dann auch die Informationsmaterialien auf der KÖN-Webseite www.oeko-komp.de/projekte/berater-weiterbildung/ veröffentlicht.

Sarah Meister, s.meister@oeko-komp.de, Tel. 04262/9593-67 und 0176-47110620

Extensiver Getreidebau in der „weiten Reihe“: Unkrautunterdrückung im Vergleich

Der Versuch zum extensiven Getreideanbau – nach den Vorgaben der Agrarumwelt- und Klimamaßnahme AN2 des Landes Niedersachsen – geht in die Abreife. Der Bestand ist gut gewachsen. Die Niederschläge im März und der Aussattermin Anfang April hatten einen guten Einfluss darauf, auch wenn der April kalt war.

Zurzeit sieht es in den einzelnen Versuchsvarianten wie folgt aus:

- „Ohne mechanische Unkrautbekämpfung und ohne Untersaat“: deutlich erhöhter Unkrautdruck vor allem durch den Weißen Gänsefuß.
- „Untersaat entsprechend der AN2“: Der Leindotter blüht und das Unkrautunterdrückungsvermögen ist deutlich, es gibt wenig unerwünschte Beikräuter.
- „Sommererbse als Gemengesaat“: Weniger deutliches Unkrautunterdrückungsvermögen, weil die Erbse im Gemenge nicht wie erwartet aufgelaufen ist.

Studenten der Universität Kassel werden jetzt die Biomasse-Messung und die Artenzusammensetzung der Untersaaten und Beikräuter auswerten.

Hans Tüllmann, h.tuellmann@oeko-komp.de, Tel. 04262/9593-61 und 0176-47317183

Vier Fragen zu Stilllegungsflächen

Mit der neuen GAP ist auch die Pflicht verbunden, vier Prozent der Ackerfläche stillzulegen. Das KÖN interessiert, wie Öko-Landwirte in Niedersachsen damit umgehen und bittet sie, vier Fragen dazu zu beantworten unter www.survey.lamapoll.de/Brache-GL-Z-8/de. Die Antworten sollen dem KÖN einen Einblick in die landwirtschaftliche Realität geben und helfen, das Thema GLÖZ 8 für die Beratung praxisnah aufzubereiten.

Sarah Meister, s.meister@oeko-komp.de, Tel. 04262/9593-67 und 0176-47110620



Feldtag Öko-Sojabohnen mit Blick auf die Vermarktung

Am 15. August treffen sich in Garmissen im Landkreis Hildesheim Erzeuger, Soja-Züchter und -Vermarkter aus Deutschland. Auf dem Betrieb von Moritz Bleckwenn werden Ergebnisse von Sortenversuchen vorgestellt. Teilnehmer können mit Vertretern der Unternehmen Taifun-Tofu, MFG Deutsche Saatgut, Norddeutsche Pflanzenzucht HG Lemke und Saaten-Union Fragen zur Sortenwahl und zum Anbau diskutieren. Ein Schwerpunkt wird die Vermarktung sein. Dazu werden Vertreter des Soja-Erzeugervereins, der Agravis und GS bio vor Ort sein. Die Nachfrage nach Sojabohnen aus Deutschland hat in den vergangenen Jahren rasant zugenommen, von 2016 bis 2020 hat sich die Anbaufläche in Deutschland mehr als verdoppelt. Programm und Anmeldung: www.oeko-komp.de/feldtag-soja/

Henning Niemann, h.niemann@oeko-komp.de, Tel. 04262/ 9593-63

Mit Nisthilfen und Fallen auf Insektensuche

In diesen Wochen rücken die Insekten und die Ackerwildkräuter in den Mittelpunkt des Projektes „Förderung von Insekten im Ackerbau“, kurz FINKA. In dem Projekt verzichten konventionell arbeitende landwirtschaftliche Betriebe auf chemisch-synthetische Herbizide und Insektizide, um zum Beispiel zu erkennen, wie sich der Verzicht auf die Artenvielfalt auswirkt. Auf den Versuchsflächen werden jetzt Nisthilfen für Insekten aufgestellt und Flug- und Bodenfallen platziert. Die Fallen bleiben drei Wochen lang stehen, die Nisthilfen bis zur Ernte. Derzeit ist eine Insektenkundlerin in den Getreidekulturen unterwegs. Auch die Zählung und Bestimmung der Ackerwildkräuter hat begonnen. Die Frühlings- und Sommerveranstaltungen im Projekt hingegen sind schon abgeschlossen. Schwerpunkte waren die Verringerung des Pflanzenschutzmitteleinsatzes und die Förderung der Biodiversität. Fachleute hielten Vorträge darüber. Außerdem vernetzte sich FINKA mit anderen Projekten wie „Förderung von Insekten in Agrarlandschaften“. Die nächsten Veranstaltungen sind für den Herbst geplant.

Sarah Kuschnereit, s.kuschnereit@oeko-komp.de, Tel.: 04262/9593-69

Bienen für mehr Biodiversität – Landwirte lernen imkern

„Bienen halten Hof“ heißt ein Projekt, in dem insgesamt zwölf Öko-Betriebe in Niedersachsen und im Allgäu zum ersten Mal Bienen halten und drei verschiedene Beutensysteme testen. Eine zentrale Forschungsfrage ist, ob Bienenhaltung auf dem landwirtschaftlichen Betrieb dazu führt, dass die Betriebsleiter bessere Nahrungsangebote für Insekten schaffen, und ob Bienenhaltung zu einer Aufwertung der Flächen im Sinne der Biodiversität führt? Das KÖN unterstützt die Betriebe dabei mit Vorschlägen, wie sie das Pollen- und Nektarangebot auf ihren Flächen konkret verbessern können. Auf den Höfen sind die „Bienenbox“, die „Bienenkiste“ und die „Dadant-Beute“ im Einsatz. In der Praxis sollen die Landwirte herausfinden, welcher Beutentyp für sie am einfachsten zu handhaben ist.

Eva Meyerhoff, e.meyerhoff@oeko-komp.de, Tel. 04262/9593-62



Nachrichten für Niedersachsen

Das Programm der 17. Öko-Junglandwirte-Tagung ist da

Vorträge, Seminare, Workshops und Exkursionen – das Programm für die nächste „Öko-Junglandwirte-Tagung“ vom 10. bis 12. November in Fulda steht. Es ist unter <https://schweisfurth-stiftung.de/netzwerknews/das-programm-der-oeko-junglandwirte-tagung-ist-da/> zu finden. Anmeldungen zur Tagung sind ab dem 1. September 2023 über die Website <https://www.oeko-junglandwirte-tagung.de/> möglich.

Ökolandbau-Termine für den Norden

Dienstag, 15.8.2023, 9-13 Uhr

Feldtag Öko-Sojabohnen

Soja-Erzeuger, Züchter und Vermarkter aus Deutschland treffen sich im Landkreis Hildesheim zum „Feldtag Öko-Sojabohnen“ auf dem Betrieb von Moritz Bleckwenn. Weitere Infos und Programm: [2023.08.15 Programm Feldtag Öko-Sojabohnen](#). Anmeldung bis 9. August über www.oeko-komp.de/feldtag-soja. Naturlandbetrieb BioTerra, 31174 Garmissen

„Aktionstage Ökolandbau Niedersachsen“

14.7., 20-23.45 Uhr, Kino auf dem Lande, Biolandhof Hellbaum, 49179 Ostercappeln, Warksmoorstrasse 8
22.7., ganztägig, Kino mit Programm, Biolandhof Brummer-Bange, 49577 Ankum, Loxtener Straße 5,
23.7., 10-14 Uhr, Käse Kurs- Wie wird die Milch zu Käse?, Hof im Greth, 31185 Söhlde, im Greth 1
25.8., 15-17 Uhr, Hofführung auf dem Schafhof, Hof im Greth, 31185 Söhlde, Im Greth 1
27.8., 10-18 Uhr, Hoffest, Gärtnerei Erdfrüchte, 26209 Hatten, Landschulheimweg 14 a
27.8., 11-18 Uhr, Imhorster Landluft 2023 – 4. Landpartie in Felde, Hof Imhorst, 27339 Riede, Imhorst 4

IMPRESSUM

Herausgeber:
Kompetenznetzwerk
Ökolandbau
Niedersachsen GmbH

Carolin Grieshop
Bahnhofstraße 15 b
27374 Visselhövede

Tel: 04262/ 9593-00
Fax:04262/ 9593-77
netzwerk@oeko-komp.de

Der „Monatsbericht Ökolandbau“ wird
vom Land Niedersachsen finanziert

